



# „DOMPFAFF“

**GEMEINDEBRIEF**  
**Evangelische Kirchen-**  
**gemeinde Bochum**  
**- Johanneskirche-**

**Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten**

**Nr. 1 / 2010**

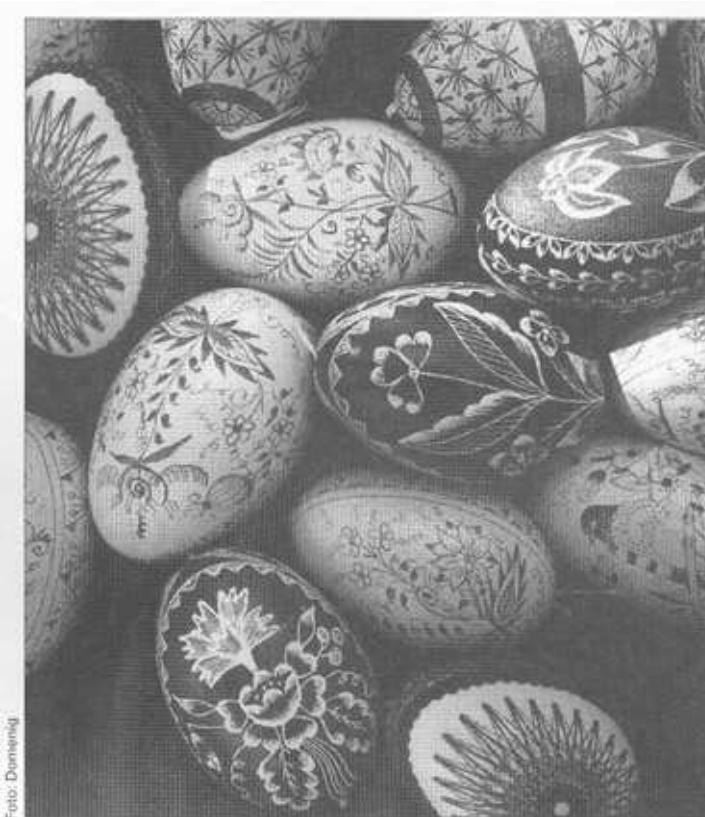


Foto: Dornberg



**Die Ev. Johanneskirche** in Grumme entstand in den Jahren 1962 bis 1964. Mit großer Freude haben die Gemeindeglieder in Grumme und Vöde am Buß- und Betttag 1962 die Grundsteinlegung im Schatten der Zeche Vereinigte Constantin der Große, Schacht VI/VII, durch Präses Ernst Wilm miterlebt. Schon um die Jahrhundertwende 1900 war in den Ev. Bürgervereinen in Grumme der Wunsch auf ein eigenes Gotteshaus in Grumme aufgekommen. Mit Errichtung der Siedlungen Matthias-Claudius-Straße und der Ennepesiedlung um 1960 herum wurde der Wunsch zum Bau einer neuen Kirche bekräftigt.

Am 1. Juli 1964 wurde die Johannes-Kirchengemeinde gegründet mit 8573 Gemeindegliedern, die beiden Pfarrbezirke lösten sich von der Altstadtgemeinde. Im selben Jahr am 4. Advent

wurde die vom Architekten Manfred Fuchs entworfene Kirche feierlich eingeweiht. Der Kirchturm soll an ein Zepter erinnern und das Kirchenschiff an eine Krone. *„Der Turm (31 Meter) weist wie ein Zepter von der Erde zum Himmel, das kreisrunde (sechseckige) Kirchenschiff daneben gleicht der Krone des Herrn der Welt“*, so die Aussage des Architekten.

Das Presbyterium hatte sich entschieden, den Namen der im 2. Weltkrieg zerstörten reformierten Kirche im Weilenbrink (Johanneskirche, im Volksmund auch „Pfefferdose“ genannt) zu übernehmen bzw. weiterzuführen. Die „Pfefferdose“ stand in unmittelbarer Nähe von „Mutter Wittig“ an der heutigen Bleichstraße.

Am Eingang zur Kapelle erinnert der Spruch: **„Ich bin das Licht der Welt 1962“** an die Grundsteinlegung im Jahre 1962. Ab Dezember 2005 hat sich die Johanneskirchen-Gemeinde wieder mit der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum vereinigt unter der Bezeichnung **Ev. Kirchengemeinde Bochum, Bezirk Johanneskirche**.

## Inhalt

|                                      |              |                                  |              |
|--------------------------------------|--------------|----------------------------------|--------------|
| <b>Grußwort</b>                      | <b>3</b>     | <b>Auf den Spuren der</b>        |              |
| <b>Nachrichten aus der Gemeinde</b>  | <b>4-6</b>   | <b>Ziegelbäcker in Bochum</b>    | <b>16-17</b> |
| <b>Palmsonntag</b>                   | <b>7</b>     | <b>Zirkusfreizeit</b>            | <b>18</b>    |
| <b>Karneval im SitDown</b>           | <b>8-9</b>   | <b>Public Viewing – WM</b>       | <b>19</b>    |
| <b>Perú - Projekt</b>                | <b>10-11</b> | <b>Bilderrätsel</b>              | <b>20</b>    |
| <b>Predigtplan April - Juni</b>      | <b>12-13</b> | <b>450. Todestag Melanchthon</b> | <b>21</b>    |
| <b>Service4home / Stadtteilladen</b> | <b>14</b>    | <b>Dompfaffverteilung</b>        | <b>22</b>    |
| <b>Die Konfirmanden 2010</b>         | <b>15</b>    | <b>Förderverein Hospiz</b>       | <b>23</b>    |
|                                      |              | <b>Kontakte</b>                  | <b>24</b>    |

---

Das fröhlichste Fest im Kirchenjahr ist Ostern.

Ostern haben wir allen Grund zu lachen.

Den drei Frauen, die wie es im Markusevangelium heißt, morgens früh zum Grab gingen, war zunächst allerdings gar nicht zum Lachen zumute. Abschiedsschmerz und Trauer um ihren toten Freund und Lehrer herrschte in ihren Gedanken und Herzen. Und dann ihr Entsetzen als sie das Grab leer vorfinden. Die Botschaft des Engels: „Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier. Er ist auferstanden!“ ist ihnen zunächst unbegreiflich. Voller Angst fliehen sie.

Vielleicht haben sie später einmal über ihre erste Reaktion so richtig lachen können – über ihre eigene Dummheit, vor allem aber voller Freude über die unverhoffte Wende, die die Geschichte genommen hat. Und manchmal ist Lachen befreiender als noch so viele gut gemeinte und kluge Worte.

Auch wir haben allen Grund zum Lachen. Der Tod – so lautet die Osterbotschaft – ist besiegt und hat ausgespielt.

Ostern zeigt uns, wo Menschen aus tiefer Niedergeschlagenheit, Hoffnungslosigkeit und Verbitterung zu neuem Glück und Lebenssinn finden können. Es ist ein Fest, wo ein Abschied, wo eine Trennung zu einem neuen Anfang wird.

Ich wünsche uns allen, dass wir solche Ostererfahrungen in unserem Leben immer wieder machen dürfen. Und dass wir uns anstecken lassen von der Freude und der Hoffnung, die dieses Fest ausstrahlt.

Fröhliche Ostern

Heike Kümper, Pfarrerin

---

# NACHRICHTEN AUS DEM JOHANNESBEZIRK

Liebe Gemeinde !

Die neusten Informationen haben wir in Kürze zusammengestellt. Es wird beim Lesen der Termine und Aktivitäten wieder deutlich, wie viel Bewegung und Veränderungen in unserer Gemeinde und in unserem Bezirk stattfinden.

## **Innenstadtgemeinde – Vakanzvertretung in der Friedenskirche**

Nachfolge von Pfarrer Fellgiebel:

Seit dem 1.1.2010 ist die Stelle von Pfarrer Fellgiebel unbesetzt. Das bedeutet, dass die Pfarrerinnen und Pfarrer der anderen Bezirke den Bezirk Friedenskirche „mitversorgen“ müssen.

Pfarrer Rottmann hat im Jahr 2010 den Vorsitz der Innenstadtgemeinde und den Vorsitz für den Bezirk Johannes. Zu seinen Aufgaben gehören außerdem der Vorsitz im Bezirk Stahlhausen (Friedenskirche) und die Zuständigkeit für die Kindertagesstätte Halbachstrasse.

Die Wiederbesetzung der Pfarrstelle wird sich nicht so schnell realisieren lassen.

Das Presbyterium hat aufgrund der Gemeindekonzeption in Stahlhausen beschlossen, einen besonderen Schwerpunkt der gemeindlichen Arbeit zu setzen, nämlich: Multikulturelle Arbeit (im Bezirk Stahlhausen haben mittlerweile 40 % der Menschen einen „Migrationshintergrund“ – Tendenz steigend.)

Das Thema des Zusammenlebens der Kulturen und Religionen wird das Thema der Zukunft sein. Darum suchte die Gemeinde einen Pfarrer/Pfarrerin, der über genügend Fachwissen und Erfahrung verfügt. Wir haben ihn „gefunden“: Pfarrer Nollmann, er leitet z. Zt. die Ev. Gemeinde in Istanbul. Er kehrt in seine Heimat, das Ruhrgebiet zurück und wird den Bezirk und den Schwerpunkt dieser Arbeit übernehmen. Dies wird sich noch hinziehen, da erst die Nachfolgefrage in Istanbul geklärt werden muss.

## **Gottesdienste und Veränderung der Gottesdienstzeit in der Johanneskirche auf 9.30 Uhr – ab 11. April 2010**

Die Gottesdienste in unserer Gemeinde mussten ebenfalls nach dem Weggang von Pfarrer Fellgiebel neu geregelt werden, da es ja in unserer Gemeinde vier Predigtstätten gibt, die versorgt werden wollen. Damit dies umsetzbar wurde, verlegte der Bezirk Friedenskirche seine Gottesdienstzeit auf 11.00 Uhr. Damit war es möglich, in Stahlhausen die Gottesdienste regelmäßig anzubieten. Allerdings bedeutete dies für die Pfarrer: „Doppeldienst“. Dies führte für die Pfarrer, die Johannes - und Friedenskirche nacheinander ausrichteten zu Hektik und Stress. Es regte sich Unmut im Bezirk Johannes. Das Bezirkspresbyterium erreichten Briefe, in denen um eine Verlegung der Gottesdienste gebeten wurde (von 10.00 Uhr auf: 9.30 Uhr). Auch die Frauenhilfen schlossen sich einhellig diesem Votum an. Der Bezirksausschuss Johannes beschloss, dass die Gottesdienste im Bezirk Johannes

---

# NACHRICHTEN AUS DEM JOHANNESBEZIRK

ab. 11. April 2010 ( Sonntag nach Ostern ) jeweils um 9.30 Uhr stattfinden (mit Ausnahme Konfirmation). Dies gilt für die Vakanzzeit in Stahlhausen.

## Renovierung in der Johannes-Kirche

Im letzten Dompfaff hatten wir berichtet, dass nachdem die Fenster im großen Saal ausgewechselt wurden, auch die Kapelle renoviert wurde. Die Renovierung ist jetzt abgeschlossen. Unterschiedliche Kreise tagen bereits darin, der Meditationskreis ist in die Kapelle zurückgekehrt. Die Wände sind zwar noch „etwas kahl“, aber nach und nach werden wir den Raum noch ästhetischer gestalten.

## Osternacht

In diesem Jahr findet wieder eine Osternacht in der Johannes-Kirche statt:  
Samstag, d. 3. April 2010, 22.00 Uhr.

Musikalische Gestaltung unter anderem mit dem Grummer Blech. In dieser Nacht stehen meditative Aspekte im Vordergrund.

Anschließend gibt es einen kleinen Imbiss.

## Himmelfahrtsgottesdienst am Bismarckturm

Am Donnerstag, d. 13. Mai 2010 – also Himmelfahrt – findet wieder ein „Open-air – Gottesdienst“ im Stadtpark statt. (Mitwirkung : Grummer Blech) – 11.00 Uhr

## Ökumenischer Kirchentag in München

Während dieser Zeit (12. – 16. Mai 2010) fährt auch eine Gruppe aus evangelischen und katholischen Christen aus Grumme zum Ökumenischen Kirchentag nach München.

## Seefest an den Grummer Teichen.

Am Sonntag, d. 20. Juni 2010 findet um 10.30 Uhr an den Grummer Teichen wieder der Gottesdienst „open air“ statt – anlässlich des Seefestes. Das Grummer Blech wird wieder musikalisch unterstützen. (Bitte Abkündigungen in der Kirche beachten, falls späterer Beginn!!)

## “Day of Song”

Am 5. Juni findet der „Day of Song“ im Ruhrgebiet statt. Ein besonderer Höhepunkt ist das Zusammentreffen vieler Chöre im Gelsenkirchener Stadion. Beachten Sie bitte die Hinweise in der Presse und im Internet.

## 2010 : „local heroe“

In der Woche vom 11. – 18. Juli 2010 stellt sich Bochum innerhalb einer Kulturwoche in besonderer Weise der Öffentlichkeit dar. Diese Woche trägt den Namen : „local heroe“. Achten Sie hier bitte auch auf die Presse und das Internet.

---

## NACHRICHTEN AUS DEM JOHANNESBEZIRK

Am Dienstag, d. 13.7. 2010 werden sich die Wissenschaften, Universitäten und Fachhochschulen in der Bochumer Innenstadt präsentieren. Der Stadtteil-laden wird diesen Tag mitgestalten.

Auch am Sonntag, d. 18. Juli 2010 wird eine Gruppe aus dem Stadtteil und der Gemeinde auf der A 40/B1 dabei sein. An diesem Tag wird der „Ruhr-schnellweg“ vom Autoverkehr befreit sein [wie während der Ölkrise 1973]. Bestimmt ein besonderes Erlebnis, das Sie in Ihrem Kalender vormerken sollten.

### **Auf den Spuren der Ziegelbäcker.....** **Ausstellungseröffnung am 13. Juni 2010**

An diesem Tag wird eine besondere Ausstellung in der Johanneskirche eröffnet.

Herr Spichartz hat diese Ausstellung zusammengestellt ( siehe Artikel )

Um 9.30 Uhr wird ein besonderer Gottesdienst gehalten:

„Stein auf Stein“. Anschließend wird Prof. Traugott Jähnichen einen kurzen Vortrag halten, Herr Spichartz wird in die Ausstellung einführen und der Bezirksbürgermeister Dieter Heldt die Ausstellung eröffnen. Herzliche Ein-ladung.

### **20 JAHRE Straßenfest**

Bitte vormerken: Am 11. September 2010 findet von der Ennepestraße bis zur Johanneskirche wieder das Straßenfest statt. Ein Jubiläum: Zum 20.ten Mal !!

### **Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation 2010**

Der Gottesdienst findet am Samstag, den 24.04. 2010 um 18.00 Uhr in der Johanneskirche statt.

### **Konfirmationstermine: 2011**

Die Konfirmationstermine für 2011: 15. Mai 2011 (Johannes) und am 22. Mai 2011 (Luther). Ein gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst findet am Samstag, d. 14. Mai 2011 um 18.00 Uhr statt.

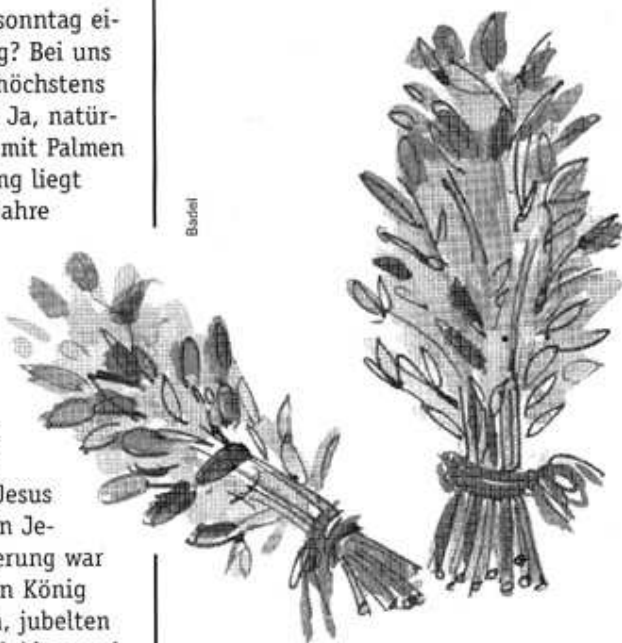
Mit freundlichen Grüßen  
Volker Rottmann, Pfarrer

## Hat der *Palmsonntag* etwas mit *Palmen* zu tun?

**W**ieso heißt der Palmsonntag eigentlich Palmsonntag? Bei uns gibt es Palmen doch höchstens im tropischen Gewächshaus. Ja, natürlich hat Palmsonntag etwas mit Palmen zu tun. Dieser Zusammenhang liegt nun aber schon etwa 2000 Jahre zurück. Wie viele andere Feiertage und Feste ist der Name in der christlichen Geschichte entstanden. Er bezieht sich auf die letzte Woche vor Ostern.

In der Bibel wird folgende Geschichte erzählt: Vor dem jüdischen Passahfest reitet Jesus auf einem Esel vom Ölberg in Jerusalem ein. Für die Bevölkerung war er der Messias, das heißt, ein König und Erlöser. Sie freuten sich, jubelten ihm zu und breiteten ihre Kleider sowie Palmzweige und Ölbaumzweige auf der Straße aus, um ihm ihre Verehrung zu zeigen. Palmen wurden damals sogar als heilige Bäume verehrt. Im Orient ehrte man die Könige und siegreichen Soldaten auf diese Art. Es war also etwas ganz Besonderes, wenn man mit Palmzweigen winkte. Auf diese Begebenheit geht nun auch unser Palmsonntag zurück. Später entwickelte sich der Brauch der Palmsonntagsprozession.

Seit dem Mittelalter ziehen zum Palmsonntag die Menschen mit Palmzweigen zur Kirche und lassen sie in der Kirche segnen. Mit dem Palmsonntag, auch Palmtag genannt, beginnt heute noch die Karwoche. Da hier in



Badel

Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Ahorn-, Buchen-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, ja sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweige dazu genommen. Es entstanden verschiedene Bezeichnungen wie: Palmwedel, Palmstangen, Palmbesen, Palmzweige und Palmkätzchen.

Manchmal werden die Zweige auch mit Äpfeln, Bändern oder Brezeln geschmückt. Diese Palmstangen tragen die Kindern dann in einem feierlichen Umzug zur Kirche. Nach der Prozession werden sie mit Weihwasser geweiht.

*Christian Badel*

---

## Der Jugendtreff Sit Down „total jeck“!

Süße Häschen, gruselige Hexen, Vampire, Piraten, Prinzessinnen und sogar Bob der Baumeister - sie alle kamen Rosenmontag wieder im Jugendtreff Sit Down zusammen, um gemeinsam die närrische Zeit zu feiern! Bei Bewegungsspielen wie "Die Reise nach Jerusalem", „Stoptanz“ oder „Luftballontanz“ stieg die Stimmung und beim Limbo tanzen schließlich gab es kein Halten mehr, alle machten mit und hatten einen riesigen Spaß! Zwischendurch gab es dann auch mal etwas kniffligere Spiele, wie beispielsweise Gummibärchenfischen, wo jedes Kind allein mit



dem Mund versuchen muss, auf Zeit Gummibärchen aus einer Schüssel Wasser zu fischen oder Schokoladenwettessen mit Messer und Gabel. Außerdem wurden gemeinsam Faschings-Muffins gebacken und kunterbunt verziert. Wie in jedem Jahr gab es auch wieder kleine Gewinne zu erspielen,



die den Reiz der Wettstreitspiele noch ein bißchen erhöhten und die alle Jecken und Narren zu Höchstleistungen anstachelten. Als die Eltern am Abend zum Abholen kamen, waren sich alle Kinder, selbst die Karnevalsmuffel, einig: „Nächstes Jahr feiern wir wieder Rosenmontag im Jugendtreff Sit Down in Grumme!“





## Osterferien im Jugendtreff Sit Down!

Der Jugendtreff ist auch in den Osterferien (bis auf Feiertage) für alle Kinder und Jugendlichen ab 6 Jahren geöffnet!

Wie in der Schulzeit öffnen wir:

Montags bis donnerstags von 15-20 Uhr, freitags von 15-19 Uhr und an allen Tagen für Kinder unter 12 Jahren bis 18.30 Uhr!

In den Osterferien (vom 29.03.-09.04.) bieten wir außerdem ein tägliches Kreativprogramm für Kinder von 6 bis 12 Jahren an!

In dieser Zeit steht bei uns alles unter dem Motto „Frühlingserwachen“ und es wird rund um das Thema Frühling gebastelt, gepflanzt, gebacken und natürlich auch gespielt...

Das Kreativprogramm dauert in der Regel 2 Stunden und beginnt um 16 Uhr! Wir laden alle Interessierten herzlich ein und freuen uns, recht viele Kinder bei uns begrüßen zu dürfen!

Diana Lenz

---

## Eine neue Maßnahme des PERU-Projektes:

### Frühförderung und Betreuung von Kleinkindern in Chachapoyas

Die meisten Mütter und Väter haben schon mal die Erfahrung gemacht, dass es nicht einfach ist, eine gute Betreuung für ein kleines Kind zu finden. Eine Person, der man vertrauen kann, die zuverlässig ist und die sich liebevoll um das Kind kümmert. Noch schwieriger ist es für die Mütter in den Armenvierteln in Perú, die sich nicht leisten können, für die Kinderbetreuung zu bezahlen, aber darauf angewiesen sind, das Haus zum Arbeiten zu verlassen. Oft tragen sie das Kind dann während der ganzen Arbeitszeit auf dem Rücken oder sie lassen es in der Obhut von Geschwistern zurück, die nur wenig älter sind.



Einen kleinen Beitrag zur Lösung dieses Problems soll das Programm zur Frühförderung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Santo Toribio (Armenviertel von Chachapoyas) leisten. Das Programm wurde von der Regionalregierung, Sektor Erziehung, ins Leben gerufen, sah aber nur die Einstellung einer einzigen Mitarbeiterin vor, so dass nur 10 Kinder aufgenommen werden konnten.

Da es schon immer Anliegen des Perú-Projektes war, Kindern aus armen Familien einen guten Start ins Leben zu ermöglichen, kamen wir gerne der Bitte der Bevölkerung nach, die Lohnkosten für eine zweite Mitarbeiterin zu übernehmen. Dadurch können nun seit April 2009 täglich 21 Kinder betreut und gefördert werden.

---

Da gerade die frühe Phase der Kindheit großer Bedeutung für die spätere Entwicklung ist, ist es wichtig, dass die Kinder gezielt in ihrem Sozialverhalten, Wahrnehmung und Motorik gefördert werden.

Zu Weihnachten schickten wir 160 \$ zusätzlich, so dass eine Weihnachtsfeier ausgerichtet werden konnte, bei der jedes Kind ein kleines Geschenk bekam. Das übrige Geld wurde in Materialien und Raumausstattung für die Kindergruppe investiert. Vielen Dank an alle, die durch ihre Spenden das Perú-Projekt möglich machen!!

*Christel Reuter*

Möchten Sie mit einer Spende diese oder andere Hilfsmaßnahmen des Perú-Projektes unterstützen?

Dies ist unsere Bankverbindung:

Kontoinhaberin: Ev. Johanneskirche

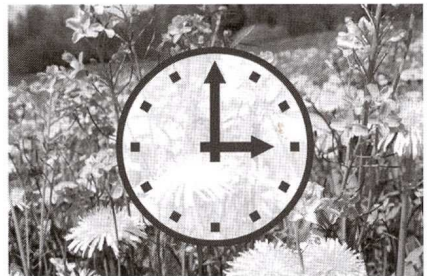
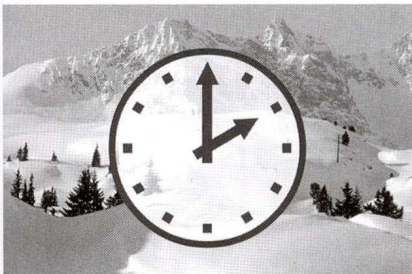
Kontonummer: 119 009 918

BLZ 430 500 01 (Sparkasse Bochum)

Stichwort: Perú-Projekt (Bitte Name und Adresse nicht vergessen)

\*\*\*\*\*

## 28. März 2010: Beginn der Sommerzeit



### Uhren um eine Stunde vorstellen

#### Gottesdienste im Altenzentrum Weserstraße:

Donnerstag (Gründonnerstag), 01. April, 15.00 Uhr (mit Abendmahl)

Mittwoch, 21. April, 15.00 Uhr

Mittwoch, 19. Mai, 15.00 Uhr

Mittwoch, 16. Juni, 15.00 Uhr

Mittwoch, 14. Juli, 15.00 Uhr

---

# service home

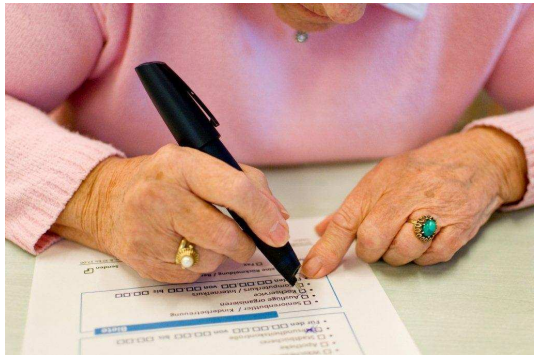
in Kooperation mit dem StadtTeilladen Grumme

Gehen Sie gern einkaufen? Wünschen Sie sich manchmal eine Begleitung, die Sie zum Einkaufen fährt, Sie unterstützt und Ihnen die Taschen in die Wohnung trägt? Möchten Sie zusammen mit Freunden oder Nachbarn einkaufen, weil es mehr Freude macht?

Diese Wünsche könnten mit dem neuen Projekt „**Service4home**“ in Erfüllung gehen, welches jetzt in der Flüsse-Siedlung in Bochum - Grumme anläuft. Es richtet sich an ältere und durch gesundheitliche Probleme eingeschränkte Menschen und soll ihnen das Leben in den eigenen vier Wänden erleichtern. Mit "**Service4home**" entwickelten Forscher der Universität Bochum mit sieben Kooperationspartnern (u.a. VBW Bauen und Wohnen, Diakonie Ruhr und StadtTeilladen Grumme) eine Dienstleistungszentrale, die Serviceleistungen wie beispielsweise begleitetes Einkaufen koordiniert. Sie können zwischen verschiedenen Einkaufsorten wählen und ob Sie zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit einem Fahrdienst begleitet werden möchten. Dabei kommt ein neues und sehr einfaches Verfahren zur Bestellung von Dienstleistungen zum Einsatz. Mit einem speziellen Stift werden die Wünsche in ein seniorengerechtes Formular eingetragen und von da an läuft alles automatisch: Am Einkaufstag werden Sie zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und gehen gemeinsam mit einer Helferin oder einem Helfer in aller Ruhe einkaufen. Nach dem Einkauf werden Sie dann ganz bequem mit Ihren Einkäufen nach Hause gebracht.

Nun suchen wir Menschen, die die Serviceagentur und das neue Bestellverfahren testen! In der Testphase ist der Service kostenlos und unverbindlich! Es fallen weder für die Begleitung, noch für den Fahr- oder Lieferdienst Kosten an. Auch der digitale Stift und die Formulare werden selbstverständlich kostenlos zur Verfügung gestellt! Falls Sie den Einkaufsdienst ausprobieren möchten oder Informationen zur Serviceagentur wünschen, wenden Sie sich bitte in der Zeit von Montags – Freitags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr an: Service4home Agentur,

Frau Baitz/Frau Uhrich, Telefon:  
0234 / 310850,  
[www.service4home.net](http://www.service4home.net)



# Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Johannes- und Lutherbezirkes



Konfirmation

## Johanneskirche

25.04.2010

Christian Bartsch  
Jan Donner  
Janosch Dohrs  
Kim-Laura Dorpmans  
Julian Ertmer  
Jan-Lucas Frieling  
Vanessa von Hagen  
Liv Heinrich  
Saskia Kaempf  
Patrick Kebrle  
Henri Manske  
Jan Eric Paßmann  
Alicia Resch  
Robin Scharfenberg  
Rebekka Schebeck  
Janina Sinowzik  
Dominik Struppek  
Charlyn Zander

## Lutherkirche

02.05.2010

Marie Diekmann  
Zoe Alice Drückler  
Friederike Fritz  
Felicia Hebach  
Mareile Köhler  
Nina Rose  
Simone Schemberg  
Vivien Schwarz  
Alexander Schwarz  
Lukas Siegert  
Aline Spitzer  
Saris Leon Tewes  
Jasmin Kästner

Wir wünschen unseren KonfirmandInnen für ihren Lebensweg alles Glück der Erde, Freundinnen und Freunde, die auch in schweren Zeiten zu Ihnen halten und Gottes Begleitung bei den bohrenden Fragen nach dem Woher und Wohin des Weges. Gott segne euch!

*Pfr. Krohn, Dennis Rüter, Stefanie Held*

---

# Auf den Spuren der Ziegelbäcker in Grumme, Vöde und Bochum, Stadt und Land

## Einladung zur Ausstellungsbesichtigung in der Johanneskirche

In diesem Jahr feiern wir die Kulturhauptstadt Ruhr. Mit meinem Beitrag möchte ich an die „**Ziegelbäcker**“ erinnern, die dazu beigetragen haben Bochum und auch das Ruhrgebiet zu verändern. Zahlreiche (sichtbare) Ziegelbauten in unserer Stadt, wie die Polizeikaserne, das Polizeipräsidium, das Bergbau-Museum, Werkshallen des ehemaligen Bochumer Vereins an der Alleestraße (Kolosseum) und zahlreiche Kirchen und Pfarrhäuser erinnern uns noch heute an die Zeit der Ziegelbäcker.

Als 1842 Jacob Mayer und Eduard Kühne in Bochum die Fa. Mayer und Kühne gründeten, war Bochum noch ein so genanntes „Ackerstädtchen“. In den Landgemeinden, wie u.a. Grumme, Hamme, Hofstede, Riemke, Harpen und Gerthe, wurden die ersten Tiefbauzechen errichtet. Kohle und Stahl beherrschten von nun an das Bild des Landkreises Bochum.

Die Stollenzechen wurden abgelöst durch Tiefbauzechen. Hier wären zu nennen, u.a.: Präsident (Hamme), Ritterburg (Vöde, später Herminenglück-Liborius, danach Constantin III), Constantin d.Gr (Hofstede, später auch Grumme, Riemke, Hiltrop und Herne), Prinz von Preußen ( Altenbochum), Caroline (Harpen), Lothringen (Gerthe und Hiltrop), Carolinenglück (Hamme), Engelsburg (Weitmar), Prinz Regent (Weitmar), Dannenbaum (Laer), Hannibal (Hofstede), Hannover (Hordel), Robert Müser, Dahlhauser Tiefbau (Dahlhausen), Friedlicher Nachbar (Linden) und viele mehr.

Weitere Firmen wurden gegründet, die den Bergbau mit Maschinen und Werkzeugen und anderen Ausrüstungsgegenständen belieferten. Die Brauindustrie blühte auf. An Firmen wären da zu nennen u.a.: 1851 Eisen- und Stahlgießerei Bochumer Eisenhütte Heintzmann & Dreyer; 1854 Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation; 1854 Schlegelbrauerei; 1858 Wilhelm Seippel, Grubensicherheitslampen- u. Maschinenfabrik; 1862 Gebr. Eickhoff, Maschinenfabrik und Eisengießerei; 1868 Fahrzeugwerke Lueg; 1868 Stahlwerk K.G. Doelen , Schreiber & Co [später obere Stahlindustrie Bochumer Verein]; 1872 Heinrich Flottmann, Metallgießerei ; 1872 Dr.C. Otto – Steinwerk in Dahlhausen; 1876 Orenstein & Koppel, Maschinenfabrik; 1874 Viktoria-Brauerei an der Castroper Straße; 1877 Bau des städtischen Schlacht- und Viehhofes; 1880 H. Grimberg & Chr. Hilgerd Drahtseilfabrik [später Teil der Eisen- u. Hüttenwerke AG an der Langestraße]; 1890 Westfälische Stahlwerke in Weitmar [später Werksteil des BV]; 1893 Maschinenfabrik Franz Gröppel in Hofstede. Es folgten Bauten der Bochum – Gelsenkirchener – Straßenbahn AG, der Elektrizitätswerke Westfalen, des Verbandswasserwerkes, des Benzol-Verbandes. 1928 erfolgte die Errichtung der Eisen- und Hüttenwerke AG im Bereich Große Vöde, quasi vor unserer Haustür.

Es entstanden zunächst Werkstätten, später große Werkshallen. Die Firmen be-

---

nötigten eine Vielzahl an Arbeitern, die aus allen Richtungen Deutschlands und aus dem Ausland (Holland, Italien, Luxemburg, Frankreich Belgien, Schweden und Polen) kamen. Für die Werkshallen, Schornsteine und die Wohnungen der Arbeiter wurden Ziegelsteine benötigt. Die Betriebe schufen Werkwohnungen (teils als Kolonien – vielfach auch als Kapskolonie bezeichnet) und Ledigenheime wie das zerstörte Kosthaus des Bochumer Vereins. Die mit Lehm ausgefüllten Fachwerkhäuser wurden durch stabile Ziegelbauten ersetzt. Das Grundmaterial lieferte der Lehm Boden auf Bochum's Äckern. Es entstanden große Verwaltungsgebäude wie die Knappschaft, das Rathaus, die Krankenhäuser, das Finanzamt, die Ortskrankenkasse, die Verwaltung der Vereinigten Elektrizitätswerke, das Theater, das Ev. Vereinshaus an der Mühlenstraße, das Centralgefängnis in der Krümmede.

1871 lebten 21192 Einwohner im alten Stadtgebiet, zusammen 28743 mit den 1904 eingemeindeten Gemeinden. 1910 lebten 76590 Einwohner im alten Stadtgebiet und mit den Außenbezirken 136931.



So entstanden in der Gemarkung Bochum (Große Vöde) und in den Landgemeinden um den Ortskern des Städtchens herum ab 1895 zahlreiche Ziegeleien, wo Millionen von Ziegelsteinen und auch Dachpfannen hergestellt wurden [Die Errichtung von Ziegeleien geschah im ganzen Industriebezirk]. Auf den Ziegeleien arbeiteten die so genannten „Ziegelbäcker“.

Sie waren Saisonarbeiter und arbeiteten von April bis Ende September / Anfang Oktober („Kampagne“ genannt) in 14 –Stunden-Schichten. Sonntags war Ruhetag. Sie wohnten in Zieglerwohnhäusern auf engstem Raum, die neben den Ringöfen der Ziegeleien standen, waren darin quasi kaserniert. Die hygienischen Verhältnisse waren katastrophal. Die Gewerbeaufsicht beanstandete viele Betriebe und die unzulänglichen Wohnverhältnisse. Die Ziegelbäcker kamen überwiegend aus der Provinz Lippe, aber auch aus Belgien (Wallonen) und dem Eichsfeld.

Über die Arbeitsbedingungen und die Standorte der verschiedenen Ziegeleien soll die Ausstellung in der Johanneskirche Aufschluss geben.

Sie wird **eröffnet am Sonntag, 13. Juni 2010, um 11.00 Uhr** und wird bis in den Spätherbst ½ Stunde vor und nach den Gottesdiensten und samstags nachmittags zu besichtigen sein. Die Samstags-Nachmittagstermine werden noch bekannt gegeben.

Heinz – Günter Spichartz

---

Wolltet ihr immer schon  
einmal zum Zirkus?

**Dann ist das eure Chance!**

**Nur noch wenige Plätze!**



Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zum Preis von 75 Euro  
Freitagnachmittag (21. Mai) Programm in der Johanneskirche,  
Samstag bis Montag Unterbringung in der Jugendherberge in Nettetal-  
Hinsbeck

Informationen unter 0177/8215241 oder [joki-jugendmitarbeiter@web.de](mailto:joki-jugendmitarbeiter@web.de)

Mit Bea, Tina, Tine, Andi und Sascha

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Bochum, Bezirk Johannes, Ennepestr. 15a, 44807 Bochum

Stichwort: Zirkus 2010 Sparkasse Bochum BLZ: 430 500 01

Kto.-Nr.: 1 302 165



---

## WM 2010: Public Viewing unter der Johanneskirche



Anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft in diesem Sommer veranstalten wir, die Jugendmitarbeiter der Gemeinde, Public Viewing unter der Johanneskirche. Im Sommer 2008 haben wir es zur EM auch schon angeboten, da war die Stimmung super und wir hoffen, dass wir diesmal auch wieder so viel Spaß haben werden. Das Public Viewing richtet sich an alle Generationen, der Eintritt ist natürlich frei. Außerdem bieten wir zu günstigen Preisen Speise und Getränke an.

Die Spieltermine sind:

- am 13. Juni um 20.30 Uhr gegen Australien
- am 18. Juni um 13.30 Uhr gegen Serbien
- am 23. Juni um 20.30 Uhr gegen Ghana.

Dann werden wir sehen, wie es weitergeht: Spielt unsere Mannschaft gut und kommt weiter (was wir natürlich hoffen), sind wir auch bei den weiteren Spielen wieder dabei und übertragen sie.

- Achtelfinale: 26. oder 27. Juni um 16 Uhr
- Viertelfinale: 2. oder 3. Juli um 20.30 Uhr
- Halbfinale: 6. Oder 7. Juli um 20.30 Uhr
- Spiel um den 3. Platz: 10 Juli um 20.30 Uhr
- Finale: 11. Juli um 20.30 Uhr

Wir freuen und sehr auf Ihr und euer  
Kommen und auf schöne,  
gemeinsam Fußballerlebnisse!

*für das Team: Anja Kroos*

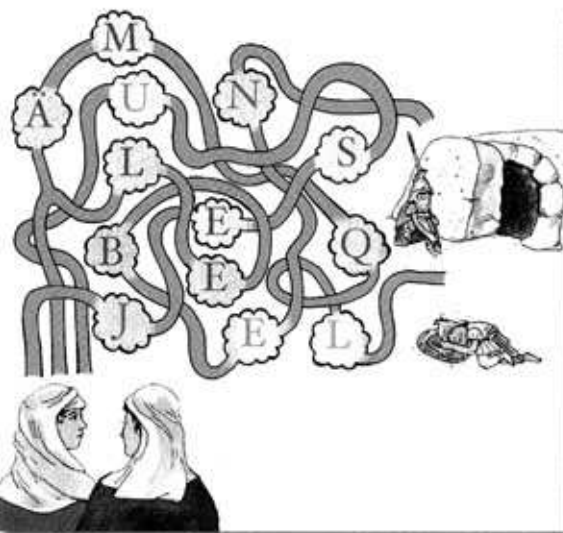
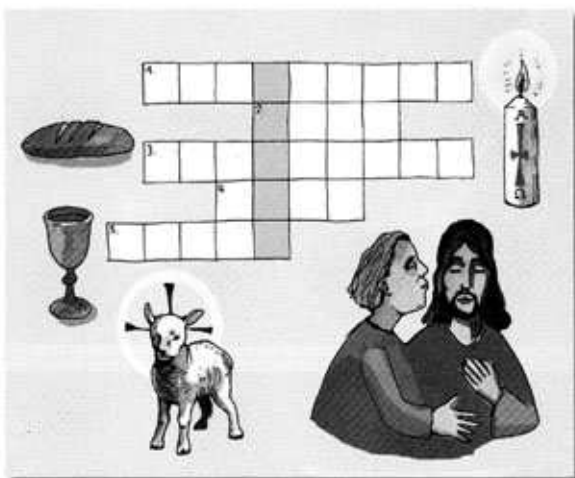


# Osterrätsel-seite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt er auf einem..... (2) in die Stadt.....(3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein .... (4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.

Lösungswort 1: NEUES



Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Grab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

Lösungswort 2: LEBEN

Lösungswort 1: NEUES

VOR 450 JAHREN STARB PHILIPP MELANCHTHON

## Zäher Brückenbauer



Skulptur des Reformators Philipp Melancthon am weltgrößten Lutherdenkmal in Worms.

Im Sommer 1518 kam ein 21-jähriges Wunderkind an die Universität Wittenberg, ein gewisser Philipp Melancthon, der schon mit zwölf in Heidelberg studiert und mit siebzehn seinen Magister gemacht hatte. Bis zu 600 Hörer strömten in seine Griechisch-Vorlesungen. Der messerscharfe Denker begann eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem 14 Jahre älteren Martin Luther, Professor für biblische Theologie: „Ich habe von ihm gelernt, was das Evangelium ist“, sagte Melancthon über Luther, und der revanchierte sich mit dem Bekenntnis, Philippus sei ihm „sehr lieb“, denn „wo ich zu hitzig wurde, hat er mir immer den Zügel gehalten und Frieden und Freundschaft nicht sinken gelassen“. Philipp Melancthon (1497–1560) verband Luthers Visionen mit humanistischer Gelehrsamkeit und brachte so die

reformatorischen Ideen in eine solide Systematik. In ihrer Persönlichkeit waren sie denkbar verschieden: Luther, der stürmische Kraftmensch, der gern mit dem Kopf durch die Wand wollte, hitzig, reizbar, cholerisch, in seinen Attacken oft maßlos übertreibend – Melancthon vorsichtig, stets auf Ausgleich bedacht, klug abwägend, aber auch ängstlich und risikoscheu. Ihre Motivation jedoch war dieselbe: der Traum von einer geläuterten, zum Ursprung zurückgeführten Kirche und die Liebe zur Bibel, die wieder alleiniger Maßstab christlicher Lehre werden sollte.

Melancthons intellektuelle Fähigkeiten machten ihn zum idealen Vermittler bei den vom Kaiser und von Rom veranstalteten „Religionsgesprächen“. Beim Augsburger Reichstag 1530 gelang es ihm, mit der von ihm redigierten „Confessio Augustana“ die verschiedenen Fraktionen der Reformation unter einen Hut zu bringen – und eindrucksvoll zu zeigen, dass die Protestanten treu auf dem Boden der kirchlichen Tradition standen. Doch dann erhob sich Kritik aus dem eigenen Lager: Melancthon musste sich die Preisgabe eiserner reformatorischer Grundsätze vorwerfen lassen – spätestens, als er sich von Luthers grober Polemik gegen das Papsttum abgrenzte und eine kollegiale Kirchenleitung durch die Bischöfe mit einem Ehrenprimat des Papstes zur Diskussion stellte.

Enttäuscht und müde starb Melancthon am 19. April 1560. Auf seinem Schreibtisch fand man einen Zettel, auf dem es hieß: „Du kommst zum Licht. Du wirst Gott schauen und den Sohn sehen.“

*Christian Feldmann*

---

## **Verteilung des ‚Dompfaff‘ Wer macht noch mit?**

Was wäre eine Zeitung ohne Austräger?  
Den Gemeindebrief, den Sie jetzt gerade lesen, tragen mehr als 30  
Ehrenamtliche drei bis vier Mal pro Jahr aus.  
Mit Beginn dieses Jahres mussten leider zwei Boten ihren Einsatz  
beenden .

|  |                 |
|--|-----------------|
| <i><b>Deshalb suchen wir für folgende Straßen eine<br/>Austrägerin bzw. einen Austräger:</b></i> |                 |
| <b>o</b>   |                 |
| <b>Quellenweg</b>  | <b>21 Stück</b> |
| <b>Wilhelm-Raabe-Straße</b>  | <b>12 Stück</b> |

Wenn das eine Aufgabe für Sie sein könnte, rufen Sie mich  
gerne an! (Telefon: 59 49 39)  
Auch wenn diese Straßen für Sie nicht in Frage kommen, Sie aber  
grundsätzlich bereit sind, in einer anderen Straße den Gemeindebrief  
auszutragen, freue ich mich über Ihren Anruf!

Und zu guter Letzt:

Allen Verteilern und Verteilerinnen, den beiden  
ausgeschiedenen und den weiter dabei gebliebenen, sei herzlich für  
ihren Einsatz gedankt!

( Elisabeth Posner)

---

# Manchmal ist eben noch ein Förderverein wichtig!

**Förderverein HospizZuHause e.V. gemeinnützig und mildtätig**

„ Den Tagen mehr Leben geben...“

„ Zu Hause sein...“

„ Sich (wieder) lebendig fühlen!“

Wir unterstützen die Ambulante Hospizarbeit Bochum.

Wenn Menschen in Bochum schwer erkrankt sind und gerade deshalb zu Hause leben und sterben wollen, kommen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Hause und begleiten die Angehörigen.

Für die Betroffenen entstehen keine Kosten. Deshalb brauchen wir Sie als Freunde und Förderer.

Beitritts-Erklärungen liegen in der Johannes-Kirche oder im StadtteilLaden aus.

Bei Fragen Tel 0234 – 890 81 00 der Ambulanten Hospizarbeit Bochum.

B.Gl.

\*\*\*\*\*



# Gemeinde Kontakte

|   |   |   |   |  |
|---|---|---|---|--|
| Pfarrer Volker Rottmann                         | Neue  | ☎ 41 75 644   | seit Mai 2009 !!                          | Blumenstr. 43 c                          |
| Pfarrerin Heike Kümper                          |   | ☎ 59 48 20  |   | Möhnestr. 2                              |
| Hellmeister, Ulrike, Presbyterin                |   | ☎ 59 00 15  |   | Finanzen, Bau, Fabula,<br>Stadtteilladen |
| Möller, Manfred, Presbyter                      |   | ☎ 59 30 20  |   | Finanzen                                 |
| Paulner, Ulrike, Presbyterin                    |   | ☎ 59 42 75  |   | Jugend, Kindergarten, Chor               |
| Reuter, Birgit, Presbyterin                     |   | ☎ 59 09 87  |   | z.Zt. keine Festlegung                   |
| Kraechter, Heike, Hausmeisterin                 |   | ☎ 50 18 73  |   | Liboriusstr. 43                          |
| Stark, Volker, Küster                           |   | ☎ 59 27 10  |   | Ennepestr. 15a                           |
| StadtTeilLaden: Sozialarbeiterin                |   | ☎ 59 12 14  |   | Ennepestr. 1                             |
| StadtTeilLaden - Cafe':                         |   | ☎ 50 33 02  |   | Ennepestr. 1                             |
| Kindergarten Wichernstraße -<br>Familienzentrum |   | ☎ 59 36 40  |   | Wichernstr. 10                           |
| Diakoniestation                                 |   | ☎ 50 70 20  |   |  |
| Kleiderladen Wichernstr.                        |   | ☎ 9 50 74 24  | Di – Fr 10.00 – 12.30 Uhr                 |  |
| Jugendtreff Sit Down                            |   | ☎ 9 57 17 47  | Es wird empfohlen, sich telef. anzumelden | Liboriusstr. 43a 44807 Bochum            |
| Kontaktbörse:                                   |   | ☎ 59 12 14  |   | Ennepestr. 1                             |
| Gemeindebüro:                                   | ☎ 9129126 und   | 9129127   | Westring 26b                              |  |
|   | FAX   | 9129128   |   |  |
| Öffnungszeiten:                                 | Dienstag und Freitag  | 9.30 - 11.30 Uhr  |   |  |
|   | Donnerstag  | 14.30 - 16.30 Uhr   |   |  |
| Bankverbindung:                                 | Kto. 119 009 918 Spark. Bochum,   | BLZ 430 500 01  |   |  |
| Internet-Seite:                                 | <a href="http://www.johanneskirche.de">www.johanneskirche.de</a> / <a href="http://www.kirchenkreis-bochum.de">www.kirchenkreis-bochum.de</a> |   |   |  |
| Kunstatelier Fabula                             | ☎ 02324/ 82743 (Fr. Hausmann)   | siehe: <a href="http://www.stadtteilweb.de">www.stadtteilweb.de</a> |   |  |
| StadtTeilLaden                                  | <a href="http://www.stadtteilweb.de">www.stadtteilweb.de</a>  |   |   |  |

**REDAKTION:** Heike Kümper Elisabeth Posner Volker Rottmann  
Heinz-Günter Spichartz Volker Stark

**VERTEILUNG:** E. Posner ☎ 59 49 39

Auflage: 2800 Stück  
Herausgeber/ V.i.S.d.P.

Ev. Kirchengemeinde Bochum - Johanneskirche  
Druck: Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß-Oesingen  
Martin-Luther-Weg 1